

Informationstafeln Kanton St.Gallen

- 1 St. Margrethen, Burgruine Grimmenstein
- 2 Oberriet, Montlingen, Montlingerberg
- 3 Sennwald, Burgruine Hohensax
- 4 Wartau, Gretschins, Ochsenberg und Burgruine Wartau
- 5 Vilters-Wangs, Vilters, Severgall
- 6 Walenstadt, Berschi, St. Georgenberg
- 7 Eschenbach/Schmerikon, Balmenrain, eisenzeitliche Grabhügel
- 8 Wildhaus-Alt St. Johann, Burgruine Wildenburg
- 9 Kirchberg, Gähwil, Alttoggenburg/St. Iddaburg
- 10 Degersheim, Magdenau, Kloster Magdenau und Kapelle St. Verena

Weitere Informationstafeln

- 11 St. Gallen, Burgruine Rappenstein
- 12 Steinach, Steinerburg
- 13 Oberriet, Burgruine Wichenstein
- 14 Oberriet, Burgruine Blatten
- 15 Wartau, Gretschins, Burgruine Procha Burg
- 16 Bad Ragaz, Burgruine Freudenberg
- 17 Pfäfers, Burgruine Wartenstein
- 18 Mels, Geoweg
- 19 Flums, Burgruine Gräpplang und bronzezeitliche Siedlung
- 20 Benken, Kastlet, bronzezeitliche Siedlung
- 21 Kaltbrunn, Burgruine Bibiton
- 22 Alt St. Johann, Selun, Höhle Wildenmannsloch
- 23 Wattwil, Burg Iberg
- 24 Oberhelfenschwil, Burgruine Neutoggenburg
- 25 Gossau, Burgruine Helfenberg

Konservierte römische Ruinen

- 26 Sargans, Malerva, römischer Gutshof
- 27 Amden, Betlis, Stralegg, römische Warte
- 28 Schänis, Biberlikopf, römische Warte
- 29 Rapperswil-Jona, Busskirch, Ruinen unter Kirche St. Martin
- 30 Rapperswil-Jona, Kempratzen, archäologischer Park Meienbergstrasse

Museen mit archäologischen Funden

- 31 St. Gallen, Historisches und Völkerkundemuseum
- 32 St. Gallen, Lapidarium Kathedrale
- 33 Rorschach, Museum im Kornhaus
- 34 Balgach, Altes Rathaus/Ortsmuseum
- 35 Altstätten, Museum Prestegg
- 36 Oberriet, Montlingen, Heimatmuseum Montlingen
- 37 Rüthi, Ortsmuseum Büchel
- 38 Grabs, Werdenberg, Museum Schlangenhaus
- 39 Sargans, Museum Sarganserland im Schloss Sargans
- 40 Vättis, Drachenloch-Museum
- 41 Flums, Gemeindehaus
- 42 Weesen, Museum & Galerie
- 43 Schänis, Ortsmuseum
- 44 Kaltbrunn, Regionalmuseum
- 45 Uznach, Museum
- 46 Rapperswil, Stadtmuseum
- 47 Rapperswil-Jona, Kulturbaukasten, 36 Museen ohne Dach
- 48 Lichtensteig, Toggenburger Museum
- 49 Wil, Stadtmuseum
- 50 Flawil, Ortsmuseum



Ruinen, Museen und Informationen



Schreiben im römischen
Kempratzen: Stilus (Griffel)
und Siegelkapsel.
(Originalgrösse)

Schnellweg: ES&A/Euramin/Archäologie, NPOC / Kempratzen/Archäologie 2014, Gesellschaft für Archäologie

Archäologie erforscht Geschichte und Leben der früheren Generationen. Sie hilft den Menschen, ihre Geschichte zu verstehen und die Zukunft zu gestalten.

Die Kantonsarchäologie inventarisiert und schützt Fundstellen und Funde. Sie führt Ausgrabungen durch und ist zuständig für Konservierung, Lagerung und Archivierung von Funden und Dokumentationen. Sie vermittelt die Ergebnisse an Bevölkerung und Forschung.

1 Burgruine Grimmenstein

St.Margrethen

Belagert, gebrandschatzt, geschleift – die Burg Grimmenstein erlebte Höhen und Tiefen. Von 1936 bis 1938 wurde die Anlage vollständig ausgegraben und gesichert.



Oben: Wappen der Familie von Enne, Burgherren von 1315 bis 1416.

2 Montlingerberg

Oberriet, Montlingen



Handel über die Alpen gab es schon vor über 3000 Jahren. Die imposante Wallanlage des ehemaligen Handelszentrums kann man heute noch sehen.

Aussergewöhnliche Importfunde aus Oberitalien (11.–10. Jahrhundert v.Chr.): Oben: Weihrauchschaufel aus Bronze. Rechts: Perlen aus baltischem Bernstein.



3 Burgruine Hohensax

Sennwald

Die hoch über dem Rheintal liegende Burg Hohensax wurde um 1200 von den Freiherren von Sax errichtet und 1446 von den Appenzellern zerstört. 2008 restaurierte man Schildmauer und Turmzahn.



Oben: Ansicht der restaurierten Burg vom Burggraben her. Links: Rekonstruktion der Burg mit Schildmauer und Turm.



4 Ochsenberg und Burgruine Wartau

Wartau, Gretschins



Die Burg Wartau überblickt einen grossen Teil des Rheintals. Auf dem nahen Ochsenberg befand sich in vorgeschichtlicher Zeit ein bedeutender Siedlungs- und Kultplatz.



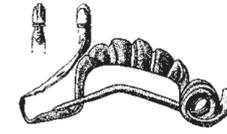
Wohnen vorgestern und gestern: Links: Grubenhaus auf dem Ochsenberg um 3000 v.Chr. Oben: Entwicklung der Burg Wartau von 1200 bis 1500.

5 Severgall

Vilters-Wangs, Vilters



Der geschützte Hügel Severgall war von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter ein beliebter Siedlungsplatz. Zahlreiche Funde belegen die Bedeutung von Handel und Verkehr für die ehemaligen Bewohner.



Oben: Ausblick ins Rheintal Richtung Norden. Links: Die Gewandschliesse zeigt einen bärtigen Männerkopf mit Helm. 3./2. Jahrhundert v.Chr.

6 St.Georgenberg

Walenstadt, Berschis



Von der Jungsteinzeit bis zum Frühmittelalter lebten Menschen auf dem St. Georgenberg. Seit fast tausend Jahren thront die romanische Kapelle auf dem höchsten Punkt. Sie dient heute für besondere Anlässe.



Oben: St. Georg und Flumserkapelle waren einst beliebte Wallfahrtsziele. Links: Ohrringe und Perlenkette aus einem Frauengrab des 6./7. Jahrhunderts n.Chr.

- Zug
- Postauto/Bus/Fussweg
- Parkplätze

- Museen
- Feuerstellen
- Restaurants
- Tipp

- bis St.Margrethen
- bis Walzenhausen-Güetli Fussweg ca. 20 Min.
- beim Restaurant Gletscherhügel oberhalb St.Margrethen und beim Restaurant Rössli in Romenschwand; Fussweg ca. 15 Min.

- Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen
- Feuerstelle auf dem Burgareal. Abfälle müssen entfernt werden. Betreten der Ruine auf eigene Gefahr!
- Höhenwanderung von Rheineck nach Au

- bis Altstätten oder Oberriet
- bis Montlingen-Post Fussweg ca. 10 Min.
- beim Schulhaus Montlingen (im Primarschulhaus). Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen

- Feuerstelle bei der Kapelle St.Anna. Abfälle müssen entfernt werden!
- in Montlingen
- Weitere Informationstafeln bei den Burgruinen Blatten und Wichenstein (Oberriet). Gemeindemuseum Oberriet

- bis Buchs SG
- bis Gams/Post oder Sax/Rofsbach Fussweg ab Gams über Schützenhalde ca. 90 Min., ab Sax ca. 60 Min.
- Gams, Postplatz; Sax, neben Landgasthof Schössli

- Museum Schlangenhaus, Werdenberg. Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen
- Feuerstelle auf dem Burgareal. Abfälle müssen entfernt werden! Betreten der Ruine auf eigene Gefahr!
- Rheintaler Höhenwanderung von Sennwald bis Wildhaus (Burgruine Wildenburg)

- bis Buchs oder Sargans
- bis Gretschins Fussweg ca. 20 Min.
- bei der Kirche Gretschins (Anzahl beschränkt!)

- Feuerstellen auf dem Burgareal. Abfälle müssen entfernt werden! Betreten der Ruine auf eigene Gefahr!
- Rheintaler Höhenwanderung von Buchs bis Sargans. Festungswerk Magletsch
- Museum Schlangenhaus, Werdenberg. Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen

- bis Sargans
- bis Vilters, Post Fussweg ca. 20 Min. Ab Vilters, Post ausgeschildert
- bei Restaurant Linde oder Richtung Sonnenbergstrasse bei der Kirche

- Museum Sarganserland, Schloss Sargans. Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen
- Kein Picknickplatz. Auf dem Areal darf nicht gefeuert werden!
- Themenpfad Pfarrer Künzle Weg

- bis Walenstadt
- bis Berschis, Lindenplatz, ca. 30 Min.
- in Berschis und beim Aufgang zum St.Georgenberg (Anzahl beschränkt!)

- Museum Sarganserland, Schloss Sargans. Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen
- Picknick vor Ort möglich. Feuer machen strengstens verboten! Abfälle müssen entfernt werden!
- Burgruine Gräppling auf der gegenüberliegenden Talseite (mit Restaurant)

7 Eisenzeitliche Grabhügel

Eschenbach/Schmerikon, Balmenrain



Links: So könnte eine Bestattungsszene im 6. Jahrhundert v.Chr. auf dem Balmenrain ausgesehen haben. Unten: Reich verzierte Gefässe aus der Hauptbestattung im Grabhügel IV.



In den heute im Wald liegenden Grabhügeln fanden sich farbig bemalte Gefässe. Menschen der frühen Eisenzeit (7. bis 5. Jahrhundert v.Chr.) hatten sie ihren Toten für das Leben im Jenseits mitgegeben.

8 Burgruine Wildenburg

Wildhaus-Alt St.Johann



Die höchst gelegene Burg des Kantons St.Gallen wurde um 1200 von den Freiherren von Sax errichtet. Sie gab dem Dorf Wildhaus seinen Namen. 2012–13 restaurierte man Turmrest und Mauerzüge.



Oben: Ansicht der restaurierten Burg vom Burggraben her. Links: Rekonstruktion der Burg (Blick von Osten).

9 St.Iddaburg/Alttoggenburg

Kirchberg, Gähwil

An der Stelle des heutigen Wallfahrtsortes stand im Mittelalter die Stammburg der Toggenburger. Der Bergsporn war aber schon während der Bronzezeit und der Eisenzeit besiedelt.



Darstellung der Iddallegende aus dem Jahre 1696.

- bis Wil
- bis Gähwil, Dorf oder Fischingen, Kloster Fussweg ca. 40 bis 60 Min. vor Ort

- Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen
- Gasthaus Iddaburg vor Ort
- Barockes Kloster Fischingen mit Grab der Heiligen Idda

10 Kloster Magdenau und Kapelle St.Verena

Degersheim, Magdenau



Das Zisterzienserinnenkloster, der Weiler Magdenau und die Kapelle St.Verena liegen in einer burgenreichen Landschaft. St.Verena ist eine idyllische Tauf- und Heiratskapelle.



Oben: Der Minnesänger Konrad von Landegg als Mundschenk des Abtes von St.Gallen.

- bis Degersheim oder Flawil
- bis Magdenau vor Ort

- Klosterhof Rössli vor Ort
- Wanderung von Degersheim über Magdenau nach Flawil

26 Römischer Gutshof Malerva

Sargans



Der römische Gutshof in der Malerva war von beachtlicher Grösse. 1967–68 wurden ausgedehnte Teile ausgegraben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Oben: Ansicht der konservierten Reste des Gutshofs. Rechts: Rekonstruktion des Herrenhauses.

- bis Sargans
- bis Sargans, Gutshof Fussweg ab Bahnhof ca. 15 Min.
- beschränkte Anzahl beim Gutshof
- Museum Sarganserland, Schloss Sargans. Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen

- Picknick vor Ort möglich, keine Feuerstelle
- in der Umgebung
- Schloss und Städtchen Sargans. Eisenbergwerk Gonzen (Anmeldung nötig)
- Besichtigung jederzeit möglich (Glashaus). Führung für Gruppen unter info@sargans-tourismus.ch

30 Römersiedlung Kempraten – archäologischer Park Meienbergstrasse

Rapperswil-Jona



Die Römersiedlung Kempraten ist die grösste ihrer Art im Kanton St.Gallen. Das Zentrum bildete der Marktplatz, das Forum. Seit 2003 besteht hier der archäologische Park als Informationspunkt für das römische Kempraten.



Oben: Ansicht des archäologischen Parks Meienbergstrasse. Links: Rekonstruktion der römischen Ruine.

- bis Rapperswil oder Kempraten
- bis Hanfländerstrasse Fussweg ab Bahnhof Rapperswil ca. 20 Min., ab Station Kempraten ca. 10 Min., ab Bushaltestelle 2 Min.
- beim Restaurant Krone/Friedhof Kempraten
- Stadtmuseum Rapperswil. Kulturbaukasten Rapperswil-Jona

- Schloss Rapperswil. Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen
- Picknick vor Ort möglich, keine Feuerstelle. Abfälle müssen entfernt werden!
- in der Umgebung
- Wanderung über Holzsteg von Rapperswil nach Hürden. Knies Kinderzoo

31 «Faszination Archäologie – Schätze aus St.Galler Boden»

Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen



Oben: Blick in den «Römerraum» zu Kempraten (Rapperswil-Jona). Links: Das Labor lädt zum Mitarbeiten und Forschen ein.

Die Ausstellung bietet 50 000 Jahre Geschichte in spektakulären Funden, das Archäologie-Labor, einen grossen museumspädagogischen Bereich und das «Fenster der Kantonsarchäologie» mit aktuellen Funden.

Ganzjährig Führungen und Workshops für Kinder und Erwachsene. Museumskoffer (Steinzeit, Römer, Mittelalter) für Schulen.

- bis St.Gallen
- bis Theater Fussweg durch den Stadtpark, 5 Min.
- im Umfeld des Museums genügend vorhanden
- Stadtmuseum Rapperswil. Kulturbaukasten Rapperswil-Jona

- Picknick im Museum (Cafeteria) und im Stadtpark möglich (Kinderspielfeld), keine Feuerstelle
- in Umgebung
- Stiftsbibliothek. Altstadt. Drei Weihern
- Museumstrasse 50 9000 St.Gallen

Weitere Infos und aktuelles Programm: www.hvmsg.ch